

Rubrik: Fonds

Groupie-Alarm: UI Champions on Tour



Jürgen Dumschat, Fondsberater und Leiter von AECON Fondsmarketing

Scharen weiblicher Fans vor dem „Le Royal Méridien“ an der Alster in Hamburg. Nur sind die nicht wegen der UI Champions Tour dort. Sie warten auf die Boyband „Backstreet Boys“. Wer sich aber ein Weg durch die Groupies bahnen kann, den erwarten sechs unterschiedliche und trotzdem gute Vermögensverwaltende Fonds.

Egal ob superreicher Boybandtänzer oder einfacher Musikfan – wohl jeder möchte sein Vermögen gut anlegen. Auf der UI Champions Tour 2012 stellen sechs, bislang weniger bekannte Anbieter ihre Vermögensverwaltenden Finanzprodukte vor. Die von Universal Investment und Hidden-Champions-Tour-Initiator Jürgen Dumschat ausgerichtete Veranstaltung im Hamburger „Le Royal Méridien Hotel“ bot für jeden Investmentcharakter etwas.

Auf dieser Tour präsentiert Dumschat, Fondsberater und Leiter von Aecon Fondsmarketing, die Produkte von Acatis Gané, CCPM, HAC, Merit Capital, Merck Fink & Co. und Varengold. DAS INVESTMENT.com fasst die Präsentationen zusammen.

[Merit Capital](#)

Den ersten Vortrag hielt Stefan Duchateau von Merit Capital. Der Experte für Risikomanagement äußerte sich über die makroökonomischen Probleme der Eurozone und richtete seinen Blick dabei auf den Risikofaktor Spanien. Er sieht als Ursache für die Finanzkrise das ökonomische Ungleichgewicht der Eurostaaten: „In der Produktivität gegen Deutschland anzutreten, ist etwa so, als ob Sie Roger Federer zum Tennis herausfordern würden.“

Um Anleger vor Kursverlusten zu schützen, entwickelte der Belgier eine eigene kapitalgesicherte Portfolio-Absicherungsstrategie. Mithilfe makroökonomischer Analysen und einem Lock-In-Mechanismus soll der Fonds Merit Capital Global Allocation UI (WKN:

A1JCWX) ein defensives bis ausgewogenes Risikoprofil bieten. Dabei schließt er Derivate aus und investiert stattdessen in festverzinsliche Wertpapiere von Staaten und hochwertigen Unternehmen, Aktien und Immobilienaktien. Der im Oktober 2011 aufgelegte Fonds strebt eine Rendite von 5 bis 8 Prozent pro Jahr an.

Merck Fink und Co.

Zweiter Gastredner war Josef Kaesmeier, Chefvolkswirt bei Merck Finck und Co. Er stellte den Merck Finck Vario Spezial UI (WKN: AOYJF1) vor. Der Fonds soll vom Wirtschaftswachstum der Schwellenländer profitieren. In ihrer Strategie verzichten die Fondsmanager auf Prognosen. Immer am Anfang des Jahres teilen sie das Fondsvolumen zur Hälfte in Aktien aus Schwellenländern und zur anderen Hälfte in Staatsanleihen aus Europa auf: Je nach Marktlage passen sie die Gewichtung an die besser laufende Anlageklasse an. Laut Kaesmeier werden so die Höhenflüge der Emerging-Markets-Aktien risikoarm mitgenommen.

Conservative Concept Portfolio Management

Zur Kaffeepause hatten sich die Groupies verzogen und nach einer kleinen Stärkung gehörte die volle Aufmerksamkeit Maik Kaminski. Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende von Conservative Concept Portfolio Management präsentierte den Athena UI (WKN:A0Q2SF). Kaminski vertritt die Meinung, dass ein guter Portfoliomanager kein gesondertes Risikomanagement braucht, sondern selber das Risiko im Auge behalten muss. Aus diesem Grund empfiehlt er den Athena als Beimischung zum Portfolio. Der Athena ist ein Absolute-Return-Fonds, dessen Manager mit Optionen auf die Aktienindizes S&P 500 und Euro Stoxx 50 handelt. Eine Strategie, die anscheinend aufgeht: In neun der vergangenen zehn Jahre erwirtschaftete der Fonds Gewinne bei geringen Schwankungen. Und obwohl das Jahr 2011 sehr turbulent war, erzielten die Fondsmanager selbst dort eine Rendite von 3,88 Prozent.

HAC

Für das Hamburger Vermögensmanagement HAC war die Veranstaltung an der Alster ein Heimspiel. Ein Vorteil, mit dem Vorstandsvorsitzender Michael Arpe besser zurechtkam als etwa der Hamburger Sportverein in der abgelaufenen Saison. Als zweiter Schwellenländer-Experte konnte er sich den Ausführungen seiner Vorredner nur anschließen: Die Schwellenländer und Grenzländer seien lohnende Anlageregionen. Zudem seien Investitionen in diesen Regionen mittlerweile meist sicherer als Anleihen von Industriestaaten.

Der von der HAC aufgelegte World Top Market Fund UI AKP (WKN: A1JN4S) arbeitet mit einem Multi-Manager- und Multi-Asset-Ansatz, um das Anlagerisiko zu begrenzen. Dabei wird das Volumen des Mischfonds auf Fonds verteilt, die in alle Regionen und Klassen anlegen und von verschiedenen Managern verwaltet werden. Arpe und sein Team wählen die Fonds nicht nur nach erfolgreichen Managern, sondern auch nach erfolgreichen Strategien aus, weshalb Arpe selbst gern von einer Sauren-Plus-Auswahl spricht. Benannt nach Eckhard Sauren, dem Kölner Dachfondsmanager, der das Prinzip der Fondsmanagerauswahl bekannt gemacht hat.

Varengold

Ein weiteres Heimspiel hatte Varengold. Allerdings bediente sich Thomas Krug nicht der Fußballsymbolik. Er erklärte die Strategie des Varengold Alternative Alpha R (WKN:

A1C5D4) anhand der Autotechnik: Der Fonds sei der Airbag einer Vermögensverwaltung. Fünf bis zehn Manager legen das Fondsvolumen ausschließlich in Futures und Optionen auf Terminmärkten an. Dadurch sei der Fonds jederzeit liquide, transparent und mache sogar bei sinkenden Aktienkursen Gewinne.

Acatis Gané

Der letzte Vortrag der Veranstaltung machte Hunger: Henrik Muhle, Vorstand der Gané Aktiengesellschaft, erklärte den Stock-Picking-Ansatz des Acatis Gané Value Event UI (WKN:A0X754) anhand von McDonald's. Muhle sucht unterbewertete Aktien von marktmächtigen, zukunftssträchtigen Unternehmen. Ein bekanntes Beispiel sei die Fastfood-Kette McDonald's, so Muhle. Es sei absehbar, dass die auch in zehn Jahren noch Marktführer sei. Außerdem sei es wahrscheinlich, dass McDonald's seine Rendite aufgrund des Wachstums in den Schwellenländern noch weiter steigern werde.

Eine Anlage in mächtige, zukunftssträchtige Unternehmen sei zudem meist sehr sicher, da diese Unternehmen auch in einer Krise gute Gewinne erwirtschafteten. Zur weiteren Absicherung liegt ein Teil des Fonds in Renten. Diese Taktik scheint aufzugehen, denn seit Auflage Ende 2008, war der Fonds jedes Jahr im Plus. Dabei erzielte er eine jährliche Durchschnittsrendite von 17 Prozent bei einer Volatilität von 9 Prozent.

Von: Teja Gothe